

Ausbildung in der Praxis

Eine Ausbildung bei Energieversorgungsunternehmen kann so ziemlich alles sein – außer langweilig. Die innovativen Betriebe sind technisch auf dem neuesten Stand und schaffen durch zukunftsweisende Investitionen im Energiesektor Perspektiven für junge Menschen. Der Ausbildungsleiter Peter Wallner und der Auszubildende für den Beruf als Elektroniker für Betriebstechnik, Tobias Zahn, stehen stellvertretend für viele qualifizierte Stadtwerke-Fachkräfte in ganz Deutschland.

Peter Wallner, Elektromeister und Gruppenleiter im Bereich Technische Energieanlagen

„Eine Ausbildung bei Energieversorgungsunternehmen kann ich nur empfehlen. Wir arbeiten mit modernster Technik und bieten ein interessantes und vielseitiges Arbeitsfeld. Den Vergleich mit großen Industriebetrieben müssen die Stadtwerke nicht scheuen. Natürlich ist unsere Ausbildung im Bereich der Elektro-Berufe auf die Bedürfnisse des Energieversorgungsunternehmens abgestimmt. Wir legen jedoch großen Wert darauf, dass die jungen Leute später auch andernorts gute Chancen haben. Wenn wir das Spektrum der Ausbildung betrachten, wird deutlich, wie viele unterschiedliche und anspruchsvolle Aspekte zum Beispiel der Weg zum Elektroniker für Betriebstechnik bei den Stadtwerken bietet. Diese Experten überwachen und überprüfen die Anlagentechnik in Starkstromanlagen, in Ver- und

Entsorgungsanlagen, im Bereich Fernwärme, Wasser und Abwasser sowie die Anlagentechnik für Kommunikationssysteme, aber auch Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik. Die Analyse von Problemen und Störungen und der Umgang mit Computersystemen für den Betrieb der Anlagen gehören ebenfalls dazu. Das Interesse an unseren Lehrstellen in diesem Bereich ist entsprechend hoch: Auf einen Ausbildungsplatz kommen bis zu 100 Bewerber.“

Tobias Zahn, Auszubildender, Berufsbild Elektroniker für Betriebstechnik

„Nach dem Abitur musste ich mich zwischen einem Studium und einer Ausbildung entscheiden. Da mir die berufliche Praxis sehr am Herzen lag, habe ich mich auf eine Anzeige der Stadtwerke als Azubi beworben. Das hat dann auch schnell geklappt.

Die Lehre dort erschien mir ideal. Zum einen handelt es sich um ein Fachgebiet, das mir sehr liegt. Zum anderen war ich auf der Suche nach einem zukunftssträchtigen Beruf. Ich bin sicher, elektrischer Strom wird immer benötigt. Inzwischen bin ich im vierten Lehrjahr und stelle fest: Es war die richtige Wahl. Meine Erwartungen haben sich erfüllt. Das Gleichgewicht zwischen Theorie und Praxis ist ausgewogen und ich habe im kollegialen Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtwerks viel gelernt. Außerdem bietet die Ausbildung eine gute Grundlage, um weiter darauf aufzubauen. Wenn die Lehre abgeschlossen ist, könnte ich mir vorstellen, noch ein Studium der Elektrotechnik oder im Bereich der erneuerbaren Energien daran anzuhängen.“

Berufe mit Zukunft

Qualifizierter Nachwuchs hat für die Stadtwerke einen hohen Stellenwert. Deshalb bieten viele der lokalen und regionalen Energieversorgungsunternehmen zum Teil eine breite Palette an Ausbildungsberufen. Hier mögliche Ausbildungsgänge im Überblick:

- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Kraftfahrzeug-Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Anlagenmechaniker/-in für Versorgungstechnik
- Verbundstudium Bachelor (z.B. Betriebswirtschaftslehre, Maschinenbau, Elektrotechnik)
- Binnenschiffer/-in
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Elektroanlagenmonteur/-in
- IT-Systemelektroniker/-in
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- duale Berufsausbildung mit Erwerb der Fachhochschulreife

Achtung: Nicht jedes Stadtwerk bietet jeden oben genannten Ausbildungsberuf an. Wer Interesse hat, sollte sich deshalb vor Ort über die Möglichkeiten informieren.

